

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren,
2. Arbeitsmarkt und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 05.09.2018
Ort: Lebenshilfe, Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen**

Nr.: XII/04/18

Beginn der Sitzung: 18.30h

Ende der Sitzung: 20.30h

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth
Frau Grziwa-Pohlmann
Herr Joseph Heseding
Herr Rolf Surhoff
Herr Golinski (i.V. für Frau Dr. Stoklosinski)
Frau Nicoletta Witt

verhindert sind:

Herr Gerald Höns
Herr Jens Oldenburg
Herr Christof Schäffer
Frau Dr. Angela Stoklosinski

Gäste:

Herr Klose, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Herr Stegmann, Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe beh. Menschen Bremen e. V.
Herr Wagner, Leitung Geschäfts- und Beratungsstelle EUTB
Herr Prof. Dr. Kubicek, Universität Bremen/Projektleitung
Frau Gerling, Stadtteilkurier

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/03/18 vom 13.06.2018
- TOP 3:** Aktuelle Angebote und Planungen der Lebenshilfe im Stadtteil
dazu eingeladen: Herr Andreas Klose, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
- TOP 4:** Vorstellung der Waller Beratungsstelle „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)“
dazu eingeladen: Herr Dieter Stegmann (1. Vors.) und Herr Gerald Wagner (Leitung Geschäfts- und Beratungsstelle), Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e. V.
- TOP 5:** Vorstellung Projekt „Herbsthelfer“ (Planungen Mobiler Service für ältere Menschen im Stadtteil)
dazu eingeladen: Herr Prof. Dr. Kubicek, Universität Bremen/Projektleitung
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung
- TOP 8:** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss
- TOP 9:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/03/18 vom 13.06.2018
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Aktuelle Angebote und Planungen der Lebenshilfe im Stadtteil

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Klose, Qualitätsbeauftragter der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., zu Gast. Anhand einer edv-gestützten Präsentation (s. Anlage 1) wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Gründung der Lebenshilfe 1960 als Elternselbsthilfe-Verein, Eröffnung des ersten Wohnheims für geistig behinderte Menschen im Bremer Westen 1968
- Heute hat der Verein circa 850 Mitarbeiter*innen und 728 Mitglieder.
- Angebote in Walle:
 - Sitz der Geschäftsstelle
 - Beratungsangebote für unterschiedliche Bereiche und Zielgruppen (Wohnen, Familien, Migration und Behinderung, Selbstvertretung, Bundesteilhabegesetz)
 - Hilfen zur Erziehung, Schul- und Kita-Assistenzen
 - Frühförderstelle in der Landwehrstraße, Spielkreise in der Auguststraße
 - Wohngruppen und ambulant betreutes Wohnen
 - Neues Wohnangebot für behinderte Menschen im gerade fertig gestellten Haus der Hoffnungskirche
- Aktuelle Herausforderungen:
Dargelegt wird insbesondere die praktische Umsetzung neu eingeführter Gesetze (z.B. Bundesteilhabegesetz, Pflegestärkungsgesetz) sowie die Übertragung der Leitideen des Inklusionsbegriffes in die tägliche Praxis.
Auch bei der Lebenshilfe spielt der allgemeine Fachkräftemangel eine Rolle.

Der Ausschuss bedankt sich bei dem Referenten der Lebenshilfe für den guten Überblick zu Angeboten und Tätigkeitsfeldern des Vereins im Stadtteil.

TOP 4: Vorstellung der Waller Beratungsstelle „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)“

Herr Stegmann, 1. Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e. V., Herr Wagner, Leiter der Beratungsstelle, und weitere Vereinsmitglieder stellen das neu geschaffene Beratungsangebot „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ (EUTB) vor (vgl. Anlage 2). Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Seit Januar 2018 fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die EUTB für drei bis maximal fünf Jahre auf Grundlage des Bundesteilhabegesetzes. Im Land Bremen ist dieses Unterstützungsangebot in sechs Einrichtungen angesiedelt, die schon in der Vergangenheit Menschen mit körperlichen, geistigen, psychischen, chronischen Beeinträchtigungen beraten haben. Dazu gehört die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen e.V. mit Sitz in der Waller Heerstraße.
- Die Beratung ist kostenfrei. Deutschlandweit gibt es 500 EUTB-Beratungsstellen. Personell ausgestattet ist das Waller Beratungsangebot mit ½ Stelle sowie ehrenamtlicher Tätigkeit durch Herrn Stegmann.
- Beratungsbereiche:
Teilhabeplanung, Nachteilsausgleiche, Schwerbehindertenausweis, Leistungsansprüche, Assistenzen und Hilfsmittel, Wohnberatung, Arbeit und Beruf, Migration und Behinderung, Vermittlung von Rechtsberatung, Teilhabe in Freizeit, Kultur und Politik.
- Der Leiter der Waller EUTB bietet in Form von Außenterminen in verschiedenen Stadtteilen Bremens persönliche Beratungen an.

- In Walle bestehen zusätzlich niedrigschwellige Beratungsmöglichkeiten bspw. im „roten Dorf“ für Geflüchtete.
- Zu anderen Trägern und Beratungsstellen im Stadtteil bestehen gute Kooperationsbezüge. Der Beratung von Multiplikatoren wird ebenfalls eine hohe Bedeutung beigemessen.
- Das Angebot wird sehr gut angenommen. Angestrebt (und notwendig) sei die dauerhafte Einrichtung des EUTB-Projekts im Stadtteil. In den ersten acht Monaten wurden circa 150 Beratungen durchgeführt.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei den Vertretern der LAG für die gelungene Implementierung des für den Stadtteil wichtigen Beratungsangebots „Unabhängige Teilhabeberatung“.

TOP 5: Vorstellung Projekt „Herbsthelfer“ (Planungen Mobiler Service für ältere Menschen im Stadtteil)

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Koordinator des Projektes, Herr Prof. Dr. Kubicek von der Universität Bremen, zu Gast. Anhand einer edv-gestützten Präsentation stellt Prof. Kubicek das Gesamtprojekt „Mobile Services im Stadtteil für ältere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen“ vor (vgl. Anlage 3). Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss wird u.a. Folgendes berichtet:

- Ziel des Projektes sowie des Teilprojektes „Herbsthelfer“ ist es, die Infrastruktur für ältere Menschen im Stadtteil zu verbessern. Eine möglichst lange Verweildauer im gewohnten Lebensumwelt soll unterstützt und bestehende Angebote für mobil eingeschränkte Menschen ergänzt werden. Nach einem Senatsbeschluss im August 2017 startete das Vorhaben unter Federführung des Finanzressorts in Kooperation mit der Deutschen Post AG. Im Dezember 2017 wurde der Zusammenschluss Herbsthelfer - Bremer Verbund für Seniorendienste gegründet. Dem Verbund gehören neben der Deutschen Post u.a. Behördenvertreter*innen und verschiedene Wohlfahrtsverbände/Dienstleistungszentren an. Die Projektleitung und die wissenschaftliche Begleitung obliegen dem Institut ifib an der Universität Bremen. Eine Begleitforschung ist vorgesehen.

Vorgesehene Tätigkeitsfelder der „Herbsthelfer“:

Formularservice, Ummeldeservice, Lotsendienst (Informationen über Nachbarschaftshilfe etc.), Bargeldservice, Post Persönlich 2.0, Bibliotheksdienst

- Praktische Umsetzung des Projekts:
 Projektvorlauf - In den Stadtteilen Walle, Horn und der Neustadt waren von April – August 2018 Postzusteller*innen unterwegs; über eine Postkartenaktion sollten zunächst ehrenamtlich tätige Unterstützer*innen für die Dienstleistungszentren (DLZ) gewonnen werden. Leider zeigte dieses Vorgehen keine guten Erfolge. Ehrenamtliche Unterstützer wurden im Nachgang über das Internet und „bremen.de“ gefunden.
 Projektbeginn - Am 18. September startet u.a. in Walle eine weitere Aktion, die ältere Menschen im Stadtteil auf die Angebote des Dienstleistungszentrums aufmerksam machen soll. Lt. Prof. Kubicek kennen lediglich 6% der Älteren die Unterstützungsmöglichkeiten der DLZs. Hierzu werden über die Briefzusteller*innen Info-Postkarten gezielt an Senioren*innen verteilt.

Aus Sicht des Ausschusses leisten das Dienstleistungszentrum in Walle eine wichtige Arbeit; das Angebot sollte weiter bekannt gemacht werden.

- „Post Persönlich“
 Zu diesem Teilbereich der „Herbsthelfer“ liegen Erfahrungen aus Schwachhausen vor. Der Hausnotrufdienst wird hierbei um eine Serviceleistung erweitert. Nach Anmeldung und auf Wunsch der Senioren*innen klingeln die Briefzusteller*innen zu vereinbarten Zeiten, um sich nach dem Befinden zu erkundigen. Wird nicht geöffnet, erfolgt eine Benachrichtigung des Hausnotrufs. In Schwachhausen wird dieses Angebot bislang kaum nachgefragt. Prof. Kubicek stellt dar, dass sich dies bspw. in Frankreich anders laufe. Entsprechende Angebote werden dort mit gutem Erfolg angenommen.

Die bislang schwache Annahme des Angebots kann aus Sicht des Ausschusses daran liegen, dass die Zusteller*innen häufig wechseln und den Senioren*innen kaum mehr bekannt sind. Ein Vertrauensverhältnis besteht in der Regel nicht. Zudem muss auf Seiten der Zusteller*innen einbezogen werden, dass Mehrarbeit geleistet wird. Die jeweiligen Personalräte sind einzubeziehen.

- Bargeldservice (Bargeldbestellung per Telefonbanking und Lieferung nach Hause als Wertbrief): Für jede einzelne Bestellung muss ein Geldtransporter eingesetzt werden. Dabei entstehen für die Senioren*innen jeweils Kosten in Höhe von € 7,80. Das sei zu viel und muss neu durchdacht werden.
- Mediendienst der Stadtbibliothek Bremen und Ummeldeservice des Bürgeramts: Diese Teilprojekte laufen (noch) nicht in Walle; zunächst soll eine Zwischenevaluation in den beteiligten Stadtteil erfolgen.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Prof. Kubicek für die umfassende Darstellung des Projekts.

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Vergabe Verfügungsmittel des Fachausschusses „Soziales“ für das Jahr 2018

Eingang Globalmittelantrag Hafenkinder e. V. – Anschaffung eines Spielgerätes für den Außenbereich

Der Antrag wird erörtert.

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss unterstützt das Projekt mit einer Zuwendung in Höhe von 500€

Eingang Globalmittelantrag Freundeskreis Haus der Familie e.V. – Spielzeug für 2 Spiel-ecken

Der Antrag wird erörtert.

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss unterstützt das Projekt mit einer Zuwendung in Höhe von 500€

Umfrage zum Bedarf an rollstuhlgerechten Wohnungen in der Stadt Bremen

Die Mitarbeiter des Projekts „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ stellen an dieser Stelle die derzeit laufende Befragung vor. Die Befragung läuft bis zum 12.10.2018 und wendet sich an Menschen, die durch eine Beeinträchtigung auf rollstuhlgerechten Wohnraum angewiesen sind.

Aus Sicht der Ausschussmitglieder handelt es sich um ein wichtiges Anliegen, auch für den Stadtteil. Für rollstuhlgerechte Wohnungen bestehen lange Wartlisten. Der Fragebogen soll im Ortsamt ausgelegt werden.

TOP 7: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung

Der Delegierte für Jugendbeteiligung von Bündnis 90/Die Grünen berichtet u.a. Folgendes:

- Die Vorbereitungen für die Überseespiele 2018 am 27.09.2018 laufen gut. Schüler*innen der Oberschule Helgolander Straße organisieren in diesem Jahr federführend das Jugendbeteiligungsprojekt.
- Im Jugendforum Walle findet derzeit ein Wechsel der Akteure statt, da ein Teil der aktiven Jugendlichen nach dem Abitur in anderen Städten studiert.

Eine Vertreterin der SPD berichtet zum Sachstand „Unterschriftenaktion für eine pädagogische Betreuung im Sportpark in der Überseestadt“. Weitere Unterschriften sollen gesammelt und der Sozialsenatorin übergeben werden.

TOP 8: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Eine Vertreterin der SPD berichtet aus der letzten Sitzung des Controlling-Ausschusses:

- Der Verlauf der Ferienprojekte wurde ausgewertet.
- Neue Angebote im Ortsteil Überseestadt wurden besprochen.

- Die eingegangenen Anträge auf Förderung wurden erörtert.

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
Landesprogramm „PASS“

Die Vorsitzende berichtet zum Verlauf des Projekts:

Zwischenzeitlich fand im Ortsamt ein Gespräch mit den zuständigen Mitarbeitern des Recyclinghofes statt. Der bisherige Quartierservice stellt zum Ende des Jahres seine Arbeit ein. Über das Landesprogramm werden 10 Stellen des Beschäftigungsprogramms im Bremer Westen angesiedelt (bisher gab es 15 Stellen). Zusätzlich sind Stellen bei weiteren Trägern und Einrichtungen angesiedelt, u.a. bei JUS vier Stellen, die bspw. in Walle Spielplätze reinigen und betreuen.

Vorgang und Rückäußerung SKB zum Beschluss „Sanierungsbedarf in öffentliche Kitas im Stadtteil“

SKB teilt folgenden Zwischenstand mit:

- Kita Löwenzahn: Dort findet eine nochmalige Begehung statt, um den aktuellen Sanierungsbedarf aufzunehmen.
- Kitas Haferkamp und Waller Park: Dort liegt erheblicher Sanierungsbedarf vor. Eine Information zum weiteren Verfahren liegt nach dem 20.09.18 vor.

Sachstand unversorgte Kinder in Krippen/Kitas im Stadtteil

Das Ortsamt wird gebeten, zu den aktuellen Zahlen nachzufragen.

Schreiben WaBeQ vom 26.06.2018: Aufgabe Café Waller Dorf

Aus finanziellen Gründen muss das Sozialcafé leider aufgegeben werden. Die WaBeQ versucht einen passenden Nachmieter zu finden.

Der Ausschuss bedauert die Schließung. Kenntnisnahme

Schreiben SKB vom 24.08.2018: Verstärkungsmittel Sozialpädagogen*innen

60 Einrichtungen in Bremen erhalten zusätzlich 0,5 BV Sozialpädagogen*innen, darunter auch die öffentlichen Kitas im Stadtteil. Lt. Aussage der anwesenden Leitung des KuFZ Waller Park freut man sich über die zusätzliche Personalausstattung. Leider gestaltet es sich derzeit schwierig, die Stellen zu besetzen, weil keine Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Jugend-WG am Steffensweg

Die WG wurde geschlossen, weil der Träger die Betreuung nicht sicherstellen konnte.

Sommerfest Spielplatz Bürgermeister-Hildebrand-Straße

Der Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen nahm an dem Sommerfest teil. Im Rahmen des Festes konnte der neue Kunststoffbelag der Ballspielfläche sowie ein neuer Ballfangzaun eingeweiht werden. Die Kinder und Jugendlichen der Umgebung freuen sich über die Verbesserungen.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecherin:

Petra Müller

Cornelia Barth